

Wort auf den Weg

Zum Fröhlichen Hirschen

Von Pfarrerin Wiltrud Holzmüller



Ich soll eine Weihnachtskarte aussuchen. Sie ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde bestimmt. Also bleibe ich am Kartenständer in der Fußgängerzone stehen. Ich drehe ihn im Kreis: Hirsche, Sterne, Pinguine im Schnee, Kerzen an Tanne, noch mehr Hirsche ziehen an mir vorüber.

Ich werde nachdenklich. Doch, ich mag die knuddeligen Hirsche auch: Sie tragen eine Schleife um den Hals und in ihrem Geweih hängen rote Christbaum-Kugeln, während sie einen freundlich anschauen. Auch die Eisbären finde ich süß, die einem ein Frohes Fest wünschen. Ach, und erst recht die possierlichen Pinguine.

Am Ende aber, nachdem ich den ganzen Kartenständer durchgesehen habe, entscheide ich mich, ein Motiv zu Weihnachten zu schicken, das nur ein einziges Mal vertreten ist: eine Krippe. Ich wähle in diesem Fall nicht irgendeine, sondern eine aus der Geburtskirche in Bethlehem.

Ich bin da etwas altmodisch: Ich möchte Weihnachten die Geburt Jesu feiern und nicht das Fest zum Fröhlichen Hirschen. Vielleicht können Sie das nachvollziehen.

Das Herrliche an Hirschen und Pinguinen ist ja: Sie versetzen einen in eine unschul-

dige Welt. Das kann man in diesen alles andere als harmlosen Zeiten gut gebrauchen. Und doch: Der flüchtige Trost, so angenehm er ist, hält nicht vor. Er reicht hinten und vorne nicht, meine ich.

Ich suche jemanden, der all die Ungeheuerlichkeiten in der Welt wahrnimmt und sich der Menschen, die darunter leiden, annimmt. Ja, der Menschen auch konfrontiert mit dem, was sie anrichten.

Eben das finde ich in der Krippe von Bethlehem. Das Kind Jesus wird dort geboren, wo es gebraucht wird. Sein Name zählt: Jesus bedeutet „Gott hilft“ – im jüdischen Land, bei den Tieren im Stall, in den Dunkelheiten des Lebens, in denen Menschen wie Maria und Josef innerlich oder äußerlich ohne Heimat sind.

Später wird der erwachsene Jesus sagen: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“ Sie werden sich nicht verzehren. „Selig sind die Sanftmütigen.“ Sie werden nicht mehr ausgenutzt werden, sondern das Erdreich besitzen.

Immerhin: Auch wenn Pinguin und Eisbär auf der Karte fehlen, die ich wähle – Ochs und Esel sind da. Wie die Bibel sagt: „Ein Ochs kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn.“ (Jesaja 2,3)

Reformationsjubiläum 2017

Veranstaltungen in ganz Lippe

Kreis Lippe. Am 30. Oktober ist in der Lippischen Landeskirche das Jubiläumsjahr 2017 mit einem Fest im Kurtheater in Bad Salzuflen eröffnet worden. Vor jetzt fast 500 Jahren hat Martin Luther seine 95 Thesen zum Ablasshandel der damaligen Kirche veröffentlicht und damit die Reformation mit ihren kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen angestoßen.

Im Jahr 2017 wird es unter dem Motto „gemeinsam frei – Lippe feiert 500 Jahre Reformation“ eine Fülle an Veranstaltungen in ganz Lippe geben, an der sich neben der Landeskirche viele Kirchengemeinden, Kirchen anderer Konfession sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen in Lippe beteiligen. Drei große Ausstellungen – ab 26. August 2017 im Museum Hexenbürgermeisterhaus in Lemgo sowie ab 3. September 2017 im Lippischen Landesmuseum Detmold und im

Lippe feiert

gemeinsam frei

500 Jahre Reformation



Weserrenaissance-Museum Schloß Brake werden sich mit der Geschichte der Reformation in Lippe und im Weserraum befassen. Darüber hinaus gibt es Lesungen, Konzerte, Führungen, Vorträge und Gottesdienste, wie zum Beispiel die Gottesdienstreihe „Profile“. Hier werden in zwölf Kirchen in ganz Lippe profilierte Kirchenmusik und profilierte Gastpredigerinnen und -prediger zu hören sein, die das Motto „gemeinsam frei“ in eigener Weise entfalten werden. Am 3. Sonntag jeden Monats ist die Reihe Profile in einer anderen lippischen Kirchengemeinde zu Gast. Auftakt ist am Sonntag,

15. Januar, um 17 Uhr in der Christuskirche in Detmold (Kaiser-Wilhelm-Platz) mit dem Kulturbeauftragten der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Dr. Johann Hinrich Claussen. Die erste große Vortragsveranstaltung im Jubiläumsjahr findet im Gemeindehaus St. Nicolai in Lemgo statt: hier spricht Dr. Irmgard Schwaetzer, Päses der EKD-Synode, am Mittwoch, 18. Januar, um 19.30 Uhr über „Recht und Freiheit als aktuelle Herausforderungen“.

Alle weiteren Termine im Jubiläumsjahr 2017 finden Sie unter www.lippe2017.de.

Internationaler Versicherungsmakler

www.ecclesia-gruppe.de

ECCLESIA Gruppe

Kompetenter Partner für Kirchen, Unternehmen im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege

**Ecclesia
Versicherungsdienst GmbH
Klingenbergstraße 4
32758 Detmold**

**Fon + 49 (0) 5231 603-0
Fax + 49 (0) 5231 603-197
E-Mail: info@ecclesia.de**